

<https://blog.de.erste-am.com/renditechancen-bei-osteuropaeischen-anleihen-intakt/>

Renditechancen bei Osteuropäischen Anleihen intakt

Paul Severin



© © Fotolia.de

Ein Interview mit Anton Hauser, Senior Fondsmanager des ERSTE BOND DANUBIA, über die Renditechancen bei osteuropäischen Anleihen.

Was spricht aus Ihrer Sicht für osteuropäische Staatsanleihen?

Anton Hauser, Senior Fondsmanager
ERSTE BOND DANUBIA

In erster Linie sind es die höheren Zinsniveaus, die osteuropäische Staatsanleihen derzeit im Vergleich zu Euro-Staatsanleihen abwerfen. Im Durchschnitt errechnet sich über das gesamte Anleihenportfolio eine Rendite in Höhe von 3,5%¹⁾. Dann sind es auch die guten Wirtschaftsdaten aus der Region, die mich zuversichtlich stimmen. Die Inflationsraten sind niedrig bzw. fallend, das Wirtschaftswachstum relativ robust – viele Zentralbanken können noch die Geldpolitik lockern. Das wäre positiv für die Anleihenurse. Die Türkei ist da an vorderster Stelle zu nennen.

Die höhere Rendite spiegelt aber auch ein höheres Risiko wider...

Prinzipiell ist das richtig. Die durchschnittliche Bonität oder Rating aller Anleihen beträgt derzeit BBB-. Im Vergleich dazu beträgt das durchschnittliche Rating gängiger Staatsanleihenindizes der Eurozone A+. Des Weiteren gibt es auch ein Fremdwährungsrisiko, da der Fonds zu zwei Drittel in sogenannten Lokalwährungsanleihen veranlagt. Zum Beispiel gefallen mir derzeit polnische Staatsanleihen, die in polnischen Zloty emittiert wurden sehr gut. Meiner Meinung nach wird das politische Risiko in Polen falsch eingeschätzt. Das drückt auf die Anleihenurse – die Renditen sind dadurch höher als fundamental gerechtfertigt.

Kursschwankungen sind also zu erwarten? Wie schaut es denn für das laufende Jahr aus?

Der Fonds liegt seit Jahresbeginn schön im Plus (+2,19%), auf ein Jahr zurückblickend aber leicht im Minus (-0,48%) – auf fünf Jahre zurück betrachtet legte der Fonds jährlich um rd. 3,7% zu. Diese Performance sollte man auch auf die nächsten Jahre im Durchschnitt erreichen können²⁾.

Was könnte Ihre positive Einschätzung trüben?

Derzeit spielen politische Faktoren eine sehr große Rolle. Neben Polen und Ungarn sind es besonders Russland und die Türkei die von den Marktteilnehmern kritisch beäugt werden. Vielen Ländern hat der allgemeine Rückgang bei Rohstoffpreisen geholfen, für Russland war das eher schlecht. Auf der anderen Seite war Russland über ein Jahr betrachtet trotz der Sanktionen der best performende Markt in der gesamten Region.

Welchen Tipp können Sie den Anteilshabern von diesem Fonds geben?

Ich bin schon seit 7 Jahren für diesen Fonds verantwortlich und analysiere die Region seit dem Jahr 1997. Es gibt immer wieder Phasen wo der Fondswert nachgibt – das waren in der Vergangenheit immer Kaufgelegenheiten. Die Nullzinspolitik macht diese Anleihen sehr attraktiv – auch für institutionelle Anleger wie Versicherungen oder Pensionskassen.

Danke für das Interview.

1) Wert per 30.4.2016; die Fondskennzahl „Rendite“ entspricht der durchschnittlichen Wertpapierrendite der im Fonds gehaltenen Wertpapiere vor Abzug von Kosten aus der Absicherung von Fremdwährungsrisiken; bitte beachten Sie, dass diese Rendite-Kennzahl nicht der Fondsperformance entspricht. Folgende Länder sind in der Berechnung berücksichtigt: Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn, Russland, Türkei, Rumänien

2) Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.

Warnhinweise gemäß InvFG 2011:

Der ERSTE BOND DANUBIA beabsichtigt gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35% seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Paul Severin

Paul Severin ist seit April 2008 bei der Erste Asset Management GmbH tätig. Bis 2012 verantwortete er das Produktmanagement des Unternehmens, seit April 2012 leitet er die Communications und Digital Marketing Aktivitäten. Vorher war er von 1999-2008 als Leiter des Aktienfondsmanagements und stellvertretender Leiter für institutionelle Fonds bei Pioneer Investments Austria in Wien tätig.

Seine Karriere im Wertpapiergeschäft startete er bereits 1992 bei der Constantia Privatbank als Portfoliomanager und Analyst. Von 1994 – 1999 war er als Primäranalyst bei der Creditanstalt Investmentbank in Wien.

Er hat internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und an der Marquette University in Milwaukee/WI/USA studiert. Vor seinem Studium arbeitete er bei der Dornbirner Sparkasse im Bereich Akkreditive und Exportfinanzierung.

Paul Severin ist Mitglied des Vorstands der ÖVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) und CEFA-Charterholder.

Paul Severin ist auch auf Twitter: @paulseverin